



Die Generalität bei Masaryk

Prag, 27. April. Der Präsident der Republik empfing heute in Anwesenheit des Ministers für Nationalverteidigung Pradač die höheren Kommandanten der Wehrmacht.

bungen ist diese tapfere, immer bereitete Jugend wegzudenken: sie gab ihnen Schwung, Glanz und Zuversicht.

Die Not der Jugend, die körperliche und geistige, sie wird im Mittelpunkt der Beratungen von Komotau stehen.

Der Kampf gegen den Faschismus ist ein Kampf um die Herzen der Jugend.

Unsere Jungen werden in Komotau die organisatorischen Voraussetzungen ihres Kampfes und Arbeitens prüfen.

Der Verbandstag wird aber auch die politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen der sozialistischen Jugendarbeit prüfen.

In der sozialistischen Jugendbewegung, deren volle organisatorische Selbständigkeit im Rahmen der Gesamtbewegung gewahrt bleiben muß.

So grüßen wir denn unsere jungen Kameraden in herzlichster Verbundenheit.

ist das unsere, unser Werk ist das ihre. Die Zeit ist ernt: vor allem die junge Generation muß bemüht sein.

Dollkommene Uebereinstimmung das Ergebnis der Prager Konferenzen

Prag, 27. April. Ueber die Prager Verhandlungen des französischen Ministerpräsidenten Barthou wurde folgendes Kommuniqué ausgeben:

Im Verlauf von drei langen Unterredungen, die am 26. und 27. April stattgefunden haben, haben die beiden Außenminister, Louis Barthou und Edvard Beneš alle aktuellen Fragen der internationalen Politik geprüft.

Im besonderen hat das Problem Zentral- und Osteuropas und die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Donaufstaaten untereinander und mit den übrigen interessierten Staaten den Gegenstand eines vertieften Meinungsanstausches gebildet.

landsamer Widerstände, wird mithelfen, den kommenden Generationen ein Leben der Freiheit zu bereiten.

Die übrigen Fragen, nämlich der Balkanpakt in Beziehung zur Politik der Kleinen Entente, die Probleme des Völkerbundes und insbesondere die Gesamtheit des Abrüstungsproblems, im Hinblick auf die nächste Versammlung der Konferenz für die Herabsetzung und Beschränkung der Rüstungen wurden besonders in Betracht gezogen.

In einer allgemeineren Weise hat die Prüfung der Beziehungen der Länder der Kleinen Entente zu ihren Nachbarn und zu Frankreich den beiden Ministern, die sich wechselseitig ihre Informationen mitgeteilt haben, erlaubt, ihr Vorgehen in der Richtung einer friedlichen Zusammenarbeit in Zentral- und Ostropa zu koordinieren.

Außenminister Beneš und Außenminister Barthou haben sich zu den glücklichen Ergebnissen ihrer Unterredungen beglückwünschen dürfen, in deren Verlauf die vollständige Uebereinstimmung zwischen ihnen niemals gefehlt hat.

Unsere Resolution zum 1. Mai 1934

Den Maikundgebungen unserer und der tschechischen Bruderpartei wird folgende Resolution zur Abstimmung vorgelegt werden:

Das arbeitende Volk, das bei der Maikundgebung in . . . versammelt ist, spricht seine unerschütterliche Ueberzeugung aus, daß die Ursache der heutigen unheilvollen Verhältnisse, der Arbeitslosigkeit, des Elends, der Wirtschaftsanarchie und der Verfeindung der Völker das privatkapitalistische Produktionssystem ist.

Der Kapitalismus führt der Menschheit die Ohnmacht und Anarchie seines Wirtschaftssystems vor Augen. Wir Sozialdemokraten bekennen heute öffentlich und feierlich, daß die sozialdemokratischen Parteien seit ihrem Entstehen dieses kapitalistische System gerade mit dem Hinweise auf die Gefahr einer Weltwirtschaftskatastrophe bekämpften.

Wir rufen daher das ganze Volk in den Kampf für die Aenderung dieses Gesellschaftssystems. Die Anhänger der zerfallenden kapitalistischen Ordnung wollen ihren Fall verhindern und organisieren daher unter verschiedenen Schlagworten faschistische Bewegungen.

Wir geben das Versprechen, daß wir alle Rechte und Freiheiten der Arbeiterklasse, in erster Reihe die demokratischen Staatseinrichtungen, verteidigen werden mit allen Kräften und mit allen Mitteln.

In jene Länder, wo die sozialistische Bewegung im Ansturm der Reaktion vorübergehend besiegt wurde, senden wir sozialistische Freundschaftsgrüße in dem Bewußtsein, daß die Sache des Sozialismus auf den Trümmern der alten Gesellschaft überall siegen wird.



ZUR NERVENBELEBUNG

Die Einzelheiten der Präsidentenwahl

Ueber die Vorbereitungen zur Präsidentenwahl meldet die „Prager Presse“:

Das Komitee, welches die technischen Einzelheiten der Präsidentenwahl vorbereiten soll, hielt am Freitag eine Sitzung ab, in welcher die Dispositionen bezüglich der Tribünen im Bladislavsaal genehmigt wurden.

Nach dem Abschluß der Wahl wird der Ministerpräsident den Präsidenten der Republik von dem Wahlergebnis in Kenntnis setzen.

Daran schließt sich eine Fahrt des Präsidenten in Begleitung des Ministerpräsidenten von der Burg in das Altstädter Rathaus, wo der Präsident der Republik am Grabe des unbekannteren Soldaten einen Kranz niederlegen wird.

Durchberatungen wurden ferner die Formalitäten in bezug auf die Eintragung der Abgeordneten und Senatoren in die Präsenzliste und in bezug auf das Wahlstudium.

Die Wahlprüfung wird für den 24. Mai, um halb 10 Uhr vormittags einberufen, um präzis 10 Uhr ihren Anfang zu nehmen.

Ein sozialpolitischer Fortschritt

Wir haben schon berichtet, daß die Regierung im Senate einen vom Ministerium für öffentliche Arbeiten ausgearbeiteten Gesetzesentwurf vorgelegt hat, der eine Erweiterung der Kompetenz der Bergbau-Schiedsgerichte im Sinne der Wünsche der Arbeiterschaft zum Ziele hat.

Das Gesetz, das am Tage seiner Verlautbarung in Kraft treten soll, wird vom Minister für öffentliche Arbeiten im Einvernehmen mit dem Fürsorge-, Justiz- und Handelsminister durchgeführt werden.

Wie wir bereits berichtet haben, war die Lösung dieser Frage deshalb notwendig, weil sich sowohl die normalen Arbeitsgerichte als auch die Bergbau-Schiedsgerichte für die Entscheidung von Streitfragen aus dem Arbeitsverhältnisse dieser Arbeiter für unzuständig erklärten.

Ein Geist geht um in Europa

Die Sensationsberichte der Pariser Reporter über den Anzug des Erzevolutionärs Trotsky aus der Villa in Barbizon...

Aber so einzigartig das Schicksal Trotsky ist — es kann heute als symbolisch für das ähnliche Schicksal der immer mehr anwachsenden europäischen Emigrantenarme gelten...

Kein Wunder, daß die feigen Phrasen der reaktionären Propaganda das waffenlose Emigrantenheer mit vernichtungs-willigem Haß bestrachten...

Vor nun fast hundert Jahren schrieben Marx und Engels den aufreißerischen Satz ihres kommunistischen Manifests: „Ein Gespenst geht um Europa“...

Dieser Geist war es, der den Bürgern von Paris den Schlaf geraubt hat, als sie die Villa in Barbizon erfuhren...

Ein Geist geht durch Europa — und weder er noch Europa wird zur Ruhe kommen, bevor er erlöst ist!

Die Vertretung der Minister. Der Minister hat in seiner letzten Sitzung mit Genehmigung der Kanzlei des Präsidenten für die Vertretungen in den einzelnen Ressorts folgende Beschlüsse getroffen...

100%ig



100%ig aus dem Pflanzenfett edler Früchte hergestellt, aber auch 100%ig leicht verdaulich. Und darauf kommt es an...

das ausgiebige, reine Pflanzenfett

NUR ECHT IN DIESER PACKUNG MIT DEM NAMENSZUG SCHICHT

Nationalrats-Komödie am Montag

Wien, 27. April. (Eigenbericht.) Die österreichische Regierung hat durch Notverordnung eine Änderung der Geschäftsordnung des Nationalrates dekretiert...

Dr. Kamel hat für Montag 10 Uhr vor-mittag den Nationalrat zur Fortsetzung der Sitzung, die am 4. März 1933 abgebrochen wurde, einberufen...

Einige Minuten später wird bereits die nächste Sitzung zusammengetreten, in der die Beschlußfassung über die Regierungsvorlage, u. a. das Montordat und die neue Verfassung...

Die Landhändler und die Großdeutschen Abgeordneten sind auf den Regierungsvorschlag über die Nationalratsfraktion noch nicht eingegangen...

Diäten für zwei Monate als Belohnung für die braven Dollfußler

günstige Zusage gegeben, daß sie für den Regierungsvorschlag stimmen werden. Da nun die neue Verfassung als bereits geltende Notverordnung vorgelegt werden soll...

Finanzminister Buresch, der mit ihnen verhandelt hat, läßt keinen Zweifel darüber bestehen, daß die Regierung die absolute Herrschaft über Freiheit und Besitz in Österreich sein wird...

Diesen Argumenten hat sich der Landbund, wie verlautet, nicht verschließen können. Die Großdeutschen aber, unter denen es Abgeordnete gibt, die ganz unabhängig sind und nicht zu befürchten haben, machen weiter Opposition...

Damit wird eine weitere Schwierigkeit für die Abstimmung der Notverordnung entstehen. Zur Abänderung eines Verfassungsgesetzes ist notwendig, daß mindestens die Hälfte aller Abgeordneten im Hause versammelt ist...

Das Vorgehen der parlamentarischen Demokratie wird also nur mit dem Stimmen der Christlichsozialen und der Heimwehr erfolgen

Karl Kraus — sechzig Jahre

Es ist ein einzigartiges Leben, dessen sechzigster Jahrestag sich heute zur Vollendung rundet. Am 28. April 1874 wurde Karl Kraus zu Jicin in Böhmen geboren...

Das zweite Lebensjahrzehnt brachte entscheidende Eindrücke: das Burgtheater, das damals wirklich noch den Glanz des „alten“ Burgtheaters hatte...

Von strenger Milde war dieser Unterricht. Du guter Lehrer bistest du Schüler gern. Doch näher deinem reinen Dingen lag wohl das Wohl eines armen Wortes...

Der ganze Zauber dieser „figürlichen Achtziger Jahre“, die mit der Spätblüte einer noch idealistisch und idealistisch gerichteten Bürgerkultur zusammenfielen...

„Nachwärts mein Zeitvertreib! / Jugend erst werde! / Länger als ihr verbleib' / ich auf der Erde!“

Und weil die Wälder fall, / Soll es mich haben, / innen und außerhalb / Frühling zu haben!

Der österreichische Liberalismus war um jene Zeit politisch bereits im Abstieg. Geitig beherrschte er noch die Presse und mit ihr das gesamte literarisch-künstlerische Leben...

Was ein Menschenalter später große Mode und ein wohlfeiles Schlagwort wurde, der Kampf gegen den Liberalismus, das war um die Jahrhundertwende die Sache einer kleinen Schar geistiger Menschen...

Wie wurde Deutsch mir, als ich deinen Lieben Dubius lesen konnte!

tönen, denen man für diese Arbeitsweise volle Monatsbezüge zuerkannt hat, da die Hebergangverfassung Vorfrage trifft...

Auch der Bundesrat ist für Montag 2 Uhr zu einer Sitzung einberufen worden, deren Tagesordnung die Erledigung der Gesetze des Nationalrates umfaßt...

Die neue Verfassung wird von beiden Kammern angenommen und am 1. Mai feierlich promulgiert werden.

Run auf die Sparkassen und Angsteinkäufe

Wien, 27. April. (Eigenbericht.) Die „Zukunft“ der Großbanken und die von der seriösen Auslandspresse veröffentlichten, bisher unbestimmten Mitteilungen über die Währung haben bei den Sparinstituten heute Massenabhebungen zur Folge gehabt...

Vizebürgermeister Winter als Zuträger der Fey-Bluthunde

Wien, 27. April. (Eigenbericht.) Der Wiener Vizebürgermeister Dr. C. Winter, der die Arbeiter für das Regime der Nordbänder „gewinnen“ will...

„Am 1. Mai werden wir für unser Programm kämpfen. Da werden Sie Ihre blauen Wunder erleben, Herr Vizebürgermeister!“

stimmen die Anwesenden die „Internationale“ an, worauf die Bluthunde der „Deutschen Sozialisten“ (man erinnere sich nur an Hortons „heißer Offizier“) im Saale und vor dem Gebäude etwa 30 Personen durch Siebe mit den Gummistiefeln verlesen.

Der „Arbeiterfreund“ Winter hat nicht mit einem Worte versucht, dem Unutad Einhalt zu gebieten und hatte die Freiheit zu erklären, eine „Politisierung“ seiner Vorträge sei angebracht...

Christlichsoziale Habsburgerpropaganda

Wien, 27. April. (Eigenbericht.) Die christlichsoziale Parteibuchhandlung „Thron und Stiefel“ hat auf dem Stefansplatz hat eine riesige Habsburger-Krone in der ganzen Größe ihrer Auslage (3x4 Meter) anbringen lassen...

biert, die sinnfälligen Lügen heraus; ohne sie zu lesen, weiß er, was die Wälder bringen, ohne sie gehört zu haben, erzählt er aus einer einzigen Phrase den Tonfall der Kulturhändler und Berufstätiger...

Karl Kraus sieht und verkündet, daß der Fortschritt in den Augen führt, daß die bürgerliche Kultur ein Geschäft, daß die bürgerliche Freiheit ein Auswahlgeld für die Stuchhaftigkeit der Armen...

Aber der Satiriker kann und wird nie Politiker sein. Er lebt in einer anderen Sphäre. Er kann das Vorbild reiner Menschlichkeit geben und leben!

Nach hält der Glaube, daß ein Beispiel frommt dem Rest von Menschheit, der den Glauben rettet aus dieser Schmach.

aber sein Verhängnis bleibt doch, wie Kierkegaard es sah, daß ein Einzelner seiner Zeit nicht helfen, daß er nur ausdrücken kann, daß sie untergeht. So werden alle politischen Sympathien,





